

Die von der 3. Parteikonferenz festgelegte Generallinie war ständig Richtschnur für das Zentralkomitee unserer Partei und für alle Parteimitglieder. In ihrer gesamten Tätigkeit ließ sich unsere Partei von den Beschlüssen und grundsätzlichen Erkenntnissen der Parteikonferenz leiten. Auf der Basis dieser Beschlüsse wurden die konkreten Maßnahmen für unsere weitere Entwicklung auf den einzelnen Tagungen des Zentralkomitees ausgearbeitet. Bekanntlich nimmt das Plenum des Zentralkomitees immer zu solchen Problemen Stellung, die zur Entscheidung herangereift sind. Die Kunst einer Parteiführung besteht darin, diese Probleme zu sehen — also das Kettenglied zu erfassen, von dem alle anderen Fragen abhängen. Alle Tagungen des Zentralkomitees, die nach der 3. Parteikonferenz stattfanden, dienten der praktischen Durchführung der Beschlüsse dieser Konferenz. Einen besonders wichtigen Platz in der Entwicklung nimmt dabei das 30. Plenum ein. Mit ihm wurde ein neuer Abschnitt eingeleitet.

In einer Zeit der verstärkten Kriegs Vorbereitung und der brutalen Unterdrückung aller fortschrittlichen Kräfte in Westdeutschland trat das Zentralkomitee unserer Partei mit einem Programm auf, das der konkreten Situation in Deutschland entspricht, das die Lebensfragen der deutschen Nation beantwortet, den Massen den Weg zeigt und die klare Perspektive der Entwicklung ganz Deutschlands zum Inhalt hat. Der Grundgedanke dieses Programmes ist der Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik, der den Weg zur deutschen Einheit bahnt. In unserem Staat herrscht die Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern und anderen werktätigen Schichten und ist dabei, den Sozialismus zu verwirklichen. In Westdeutschland dagegen herrschen die alten Monopolisten, Militaristen und Faschisten mit der militaristisch-klerikalen Adenauer-Regierung. Im Vordergrund steht der Kampf gegen die NATO-Politik, die Atomkriegsvorbereitungen, die Errichtung von Raketenbasen, für eine atomwaffenfreie Zone und die Schaffung einer Konföderation der beiden deutschen Staaten.

Bis zum 30. Plenum gab es bei manchen Menschen über den Weg zur Einheit Deutschlands verschiedene Vorstellungen. Das 30. Plenum hat geklärt, daß ein einheitliches, friedliches, demokratisches Deutschland nur ein Staat sein kann, in dem die Arbeiterklasse sich die Führung erkämpft hat.

Das 30. Plenum hat endgültig klargestellt, daß es keine Einheit durch Ausbreitung des Kapitalismus auf die DDR geben kann. Es erläuterte den Weg, der zu einem sozialistischen Deutschland führt. Es wurde klar, daß mit der Konföderation das Kräfteverhältnis zugunsten der Arbeiterklasse verbessert und damit die Voraussetzungen für die Führung der Arbeiterklasse in ganz Deutschland geschaffen werden. Der Sinn der Konföderation besteht darin, mit unserer Politik und unseren Vorschlägen den fortschrittlichen Kräften Westdeutschlands zu helfen, die Lage zu verändern. Wir werden unsere ganze Autorität und Kraft in diesem Kampf einsetzen. Wir wissen, es wird ein langer und harter Weg sein, die Kräfteverhältnisse in Westdeutschland zugunsten der Arbeiterklasse und der Demokratie zu verändern. Wir können nicht schematisch unsere Verhältnisse auf Westdeutschland übertragen. Es kommt zunächst darauf an, dort eine parlamentarische Demokratie durchzusetzen, die Aufhebung des KPD-Verbots, die Aufhebung des FDJ-Verbots und die Entfernung der Faschisten aus den leitenden Positionen als ersten